

Lied von Josefs Esel

Text: Wolfgang Longardt

Musik: Detlev Jöcker

1. Ich komm daher aus alter Zeit,
und meine Reise war so weit,
als Esel trug ich manche Last,
komm heut zu euch hier als Gast.

I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

2. Ich diene Josef Jahr für Jahr,
was wirklich oft sehr mühsam war,
hört, was vor langer Zeit geschah,
was ich mit eignen Augen sah.

I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

3. Der Kaiser gab einmal Befehl:
„Zählt alles Volk! Zählt gut und schnell!
Ein jeder sei dorthin geschickt,
wo er das Licht der Welt erblickt.“

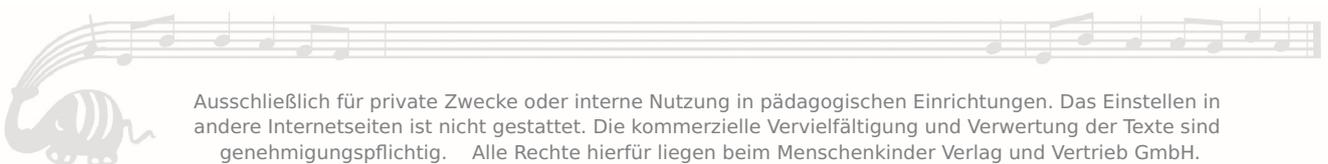
I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

4. Obwohl Maria schwanger war,
mussten wir los in jenem Jahr,
auf meinem Rücken trug ich sie,
so vorsichtig, so sanft wie nie.

I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

5. Nach langem Weg und vieler Müh
in Hitz und Staub, bald spät, bald früh,
da fanden wir den Stall voll Stroh,
ich sage euch, was warn wir froh.

I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.



6. Dann kam Marias stille Nacht,
sie hat das Kind zur Welt gebracht,
Maria deckte zart es zu,
es brauchte Wärme, Schutz und Ruh.
I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

7. Mein warmer Atem blies es an,
ein Ochse trat auch dicht heran,
so ahnten Mensch und Tier vereint,
was Weihnachtsfrieden wirklich meint.
I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

8. Wo man einander Wärme schenkt
und an das Glück der andern denkt,
wo keiner sich verlassen meint,
auch heut das Weihnachtslicht noch scheint.
I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

9. Ich, Josefs Esel, will nun gehn,
wollt' hier nur nach dem Rechten sehn,
wie man gemeinsam feiern kann,
nun übt es und fangt heute an!
I – a, i – a, i – a, i – a, i – a.

